

Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger

Unsere Bürgerinnen und Bürger haben ein Recht auf Sicherheit und Ordnung – konkret bedeutet das: Wenn es Probleme gibt, brauchen sie Unterstützung, direkt, kompetent, ohne erhobenen Zeigefinger, sondern ganz „altmodisch“ von einer Art „Schutzmann“ oder „Schutzfrau“. Genau das leistet unser städtischer Ordnungsdienst seit 2017. Zurzeit verfügt unser Ordnungsdienst über elf Stellen und sitzt im Rathaus. Ab 2020 ziehen wir in das neue Bürohaus neben dem Bushabhof um, in das auch die Polizei zieht. Dort werden wir unsere ausgezeichnete Ordnungspartnerschaft weiter vertiefen können.

Unser Schulcampus im Stadtzentrum

Unser Schulcampus im Stadtzentrum wächst! Nach Gründung der Gesamtschule Hennef-West mussten wir an der Fritz-Jacobi-Straße ein neues Selbstlernzentrum mit Mensa errichten. In diesem Jahr erweitern wir um Räume für einen siebten Zug, gleichzeitig bauen wir eine Erweiterung für die Grundschule Gartenstraße. Die Baukosten hierfür allein betragen rund 2,7 Millionen Euro. Das Erweiterungs-Gebäude soll im Juli 2020 fertig sein und mit Beginn des Schuljahres 2020/2021 in Betrieb gehen. Der Neubau für den siebten Zug kostet

4,6 Millionen Euro und soll ebenfalls bis Sommer 2020 fertig gestellt sein. Bereits im letzten Jahr haben wir an der Ecke Gartenstraße und Frankfurter Straße den Grundstein für einen neuen Kindergarten gelegt.

Mit anderen Worten: Hennef wächst und wir halten mit und sorgen mit ganz erheblichem finanziellen Einsatz dafür, dass die Kinder und Eltern in Hennef optimale Angebote und eine erstklassige Bildungslandschaft vorfinden. Insgesamt entsteht mitten im Zentrum Hennefs also eine breit gefächerte und baulich ausgeprägte Bildungslandschaft, fast ein Schulstadtteil für sich, in dem sich außerdem das Berufskolleg des Kreises befindet, mehrere Turnhallen sowie der Sportpark mit mehreren Plätzen und einem Stadion. Eine im Rhein-Sieg-Kreis einzigartige Situation und zugleich eine Herausforderung, die wir mit einem Verkehrsgutachten genauer unter die Lupe nehmen müssen.

Hennef digital

Das Stadtgebiet Hennef hat bis auf wenige Ausnahmen eine gute Breitbandversorgung. Hier haben wir in den letzten zehn Jahren wirklich sehr viel erreicht! 99 Prozent der Hennefer Haushalte haben inzwischen eine Anbindung mit hoher Geschwindigkeit ins Internet – auch auf den Dörfern. Die Breitbandversorgung



99% Breitbandversorgung

insbesondere in den Außenorten wurde im Wesentlichen durch eine Glasfaserversorgung zu den Ortsverteilern und ergänzend durch eine drahtlose LTE-Versorgung oder Richtfunkverbindungen hergestellt. Der Breitbandausbau erfolgt natürlich privatwirtschaftlich im freien Wettbewerb der Netzbetreiber. Die Stadt versucht aber nach Möglichkeiten zu steuern oder Förderverfahren durchzuführen, um den weiteren Ausbau zu unterstützen. Wir bleiben dran, um immer auf die neusten Entwicklungen reagieren zu können.



Erweiterung Gymnasium

So erreichen Sie die CDU Fraktion:
Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef
Tel.: 02242 888 295
E-Mail: info@hennef.de

So erreichen Sie den CDU Stadtverband:
Postfach 1123, 53758 Hennef
Tel.: 02242 6724
E-Mail: cdu@hennefpartei.de
facebook.com/hennefpartei
instagram.com/hennefpartei
www.hennefpartei.de

Redaktion:
Sören Schilling
V.i.s.d.P.: Ralf Offergeld, Thomas Wallau

Die Ausgaben von allen Wahlkreisen finden Sie im Internet unter:
politikdirekt.hennefpartei.de

POLITIK DIREKT

Wahlkreis 10:
Geisbach

Bahnunterführung dauert noch

Wir Geisbacher hoffen ja, dass der Verkehr auf der Hanftalstraße weniger wird, wenn endlich die Bahnunterführung Bröltalstraße fertig ist, die Hennefer aus den östlichen Stadtteilen über die L 125 zur Autobahn und nicht mehr durch Hang und Kapellenstraße fahren. Zuletzt war im Planungsausschuss zu hören, dass sich das auf frühestens 2024 verschiebt. Die Stadt Hennef – Politik und Verwaltung – hat alles getan, um eine schnellere Lösung zu ermöglichen. Der Entwurf ist fertig. Allein die DB kommt nicht aus dem Quark, es sei halt ein komplexes Projekt, heißt es dort. Unbefriedigend, aber: Wir bleiben am Ball!

Ausbau Autobahnende in Sicht

Der Ausbau der Kreuzung am Ende der A560 soll im Sommer 2020 starten, eine große Baumaßnahme, die mit Sicherheit bis nach Geisbach hinein merklich spürbar sein wird. Das Gute ist, hinterher haben wir auch richtig was davon: mit weniger Stau morgens hinaus und abends flüssig wieder heim. Gut für's Klima und gut für die Nerven.

Mehr für schnellen Radverkehr

Meine „B8-Anlieger-Ratskollegen“ Claudia Berger, Hans Peter Höhner, Thomas Wallau und ich haben erneut einen Antrag gestellt auf Prüfung der Möglichkeiten, eine schnelle Radverbindung von der Landesgrenze NRW/Rheinland Pfalz über Uckerath nach Hennef einzurichten. Es braucht sichere, asphaltierte Strecken für die Radfahrer, damit der Umstieg auf das Fahrrad attraktiver wird. Es ist nicht unser erster Antrag in dieser Sache. Auch hier sind die Bedingungen für eine kluge Trassenführung wegen der Eigentumsverhältnisse und der topographischen Lage schwierig, aber wir lassen nicht locker. Gerade die Verkehrsteilnehmer auf dieser Strecke brauchen eine Alternative zum Autofahren auf der B 8.

Der Kontakt zu Ihrem Ratsmitglied:

Dr. Hedi Roos-Schumacher
An der Stompeich 34
Tel.: 02242 58 67
hedi.roos-schumacher@hennefpartei.de



Angelina Keuter

Dr. Hedi Roos-Schumacher

Blühwiese vor der Tür

Im letzten Jahr hat die Stadt Hennef hinter der Bebauung entlang des Hohlwegs eine Blühwiese eingesät – eine echte Augenweide. Die Fläche soll sich nach Auskunft des Umweltamtes 3 bis 5 Jahre selbst erhalten können. Es gibt hier z. B. einen auch für Fachleute beachtlichen Bestand an Wiesen-Flockenblumen, einer nahen Verwandten der Kornblume. Kräuter sind auch dabei. Das sieht nicht nur hübsch aus, sondern gibt vielen Insekten Heimat. Vor allem für die Bienen, die Hummeln und die Schmetterlinge wollen wir ja etwas tun. Eine Tafel ist aufgestellt. Leider hatte jemand sein Mütchen an dieser Tafel gekühlt, deshalb ist sie nicht mehr wirklich schön, aber immer noch informativ. Hunde, so heißt es dort, sollen ferngehalten werden, damit Flora und Fauna sich gut entwickeln können. Sehr gute Idee!



Blühwiese entlang des Hohlwegs © Roos-Schumacher

Geisbachinfos

Geisbach ist ein aktiver Stadtteil mit netten, offenen Bewohnern und einer regen Bürgergemeinschaft, die jedes Jahr gut besuchte Events organisiert. Ich lebe gern hier. Es ist mir auch nach 20 Jahren immer noch eine große Freude, diesen Stadtteil im Rat zu vertreten und mich für die Belange einzusetzen. Spannend ist immer wieder, was hier am Ort passiert.

Gern informiere ich Sie über die wichtigsten Ereignisse: Einmal im Quartal versende ich meine Geisbachinfos über einen E-Mail-Verteiler. Wenn Sie nicht schon dabei sind, melden Sie sich bitte bei mir unter **hedi.roos-schumacher@hennefpartei.de**. Dann bekommen Sie auch regelmäßig alle News.

Hennefer Meilensteine.

Oder: Was uns dieser Tage bewegt!

Seit 2004 ist kein Jahr ohne Großprojekt vergangen. Wir haben zahlreiche Entwicklungsmaßnahmen begonnen und vollendet, deren positive Auswirkungen weiterhin zu spüren sind und durch die die Stadt nachhaltig an Attraktivität und Lebensqualität gewonnen hat. Ich möchte nur einige Beispiele nennen:



Die erfolgreiche Vermarktung des Neubaugebietes „Im Siegbogen“ mit einem neuen Hennefer S-Bahn-Haltepunkt.

Die Neugestaltung des Pantaleon-Schmitz-Platzes in Uckerath und die Ansiedlung von Geschäften dort.

Die Neugestaltung des westlichen und östlichen Stadtzentrums mit dem Neu- und Umbau der Bröltalstraße und des Autobahnanschlusses Hennef-Ost.

Die Fertigstellung der Entwicklungsmaßnahme Hennef-Mitte.

Der Umbau und die Neubelebung des Bahnhofes / Busbahnhofes.

Die Entwicklung im Gewerbegebiet Hossenberg.

Der Umbau der Ladestraße und die Ansiedlung von großflächigem Einzelhandel mit einem Elektromarkt.

Der Bau des Wohn- und Geschäftshauses an der Lindenstraße.

Der (2019 begonnene) Bau des Wohn- und Geschäftshauses an der Bahnhofstraße (ehem. Parkhaus).

Erweiterung des Gymnasiums mit einer Mensa und einem Naturwissenschaftlichen Trakt.

Sowie die Einrichtung einer zweiten städtischen Gesamtschule.

Hinzu kommen deutliche Verbesserung der Sportinfrastruktur und die konsequente Umsetzung des Leitbildes „Sportstadt Hennef“.

Wir haben viel geleistet – aber: Es bleibt viel zu tun und wir haben auch in den kommenden Jahren zahlreiche Projekte vor der Brust, für die wir eine stabile politische Mehrheit brauchen. Ich möchte einige wichtige Projekte nennen, die wir beginnen haben und die wir konsequent im Sinne der Bürgerinnen und Bürger weiterentwickeln müssen.

Unser Regionale-Projekt Stadt Blankenberg

Unser großes Projekt zu Stadt Blankenberg entwickelt sich stetig und rasch weiter! Seit August 2018 haben wir den so genannten „C-Status“ der Regionale-2025-Agentur – das ist eine klare Förderperspektive für das Gesamtprojekt und seine einzelnen Bausteine. Wir haben das Ziel, unser Kleinod Stadt Blankenberg einerseits für Besucher attraktiver zu machen und ihnen die historische Bedeutung vor Augen zu führen, andererseits die Besucher so zu lenken, dass die Bewohnerinnen und Bewohner weiterhin einen lebenswerten Ort für sich haben.

Was planen wir konkret? Zum einen wollen wir mit einem neu zu bauenden „Kultur- und Heimathaus“ einen Kristallisationspunkt des InHK schaffen. Das Haus soll südlich der Neustadt am Standort der Feuerwehr entstehen und ein Gemeinschaftshaus und Besucherzentrum werden. Im Haus planen wir unter anderem Saal als Veranstaltungsort für die Dorfgemeinschaft, ein Besucherzentrum für Besucher von Stadt und Burg mit einer Tourist-Info, einem Laden für regionale Produkte, einer Cafeteria, einem Ausstellungsraum zur Geschichte der Kulturlandschaft und für wechselnde

Ausstellungen sowie ein Depot für das Heimatmuseum im Katharinenturm. Zudem müssen wir das in die Jahre gekommene Feuerwehrgerätehaus durch einen Neubau ersetzt werden, damit die Feuerwehr in Stadt Blankenberg allen modernen Anforderungen an den Brandschutz gerecht werden kann.

Außerdem planen wir im Rahmen des InHK einen Lehrgarten unmittelbar am Kultur- und Heimathaus, einen Erlebnis- und Panoramaweg entlang der Stadtmauer rund um Stadt Blankenberg, eine Fußgängerbrücke zwischen Kultur- und Heimathaus und Panoramaweg. Dringend notwendig ist es, die Stadtmauer zu sanieren. Dieses für sich genommen schon große Projekt wollen wir mit um eine Bauhütte ergänzen, die die Chance bietet, Instandhaltung und Pflege der Mauer mit der Wissensvermittlung – zum Beispiel Führungen – und Mitmachangeboten für Besucher*innen zu verbinden.

Der Planungswettbewerb für das Kultur- und Heimathaus und die Feuerwehr ist abgeschlossen, bis zum Herbst müssen wir alle Projektunterlagen bei der Regionale-2025-Agentur einreichen, dann entscheidet sich endgültig, ob die Gesamtmaßnahme gefördert.

Stadtbibliothek, Archiv und Stadtmuseum

Seit einigen Jahren widmet wir uns immer wieder einmal dem Thema Stadtbibliothek, Archiv und Stadtmuseum. Ein kleines, angemessenes Stadtmuseum fehlt uns, Stadtbibliothek und Archiv sind mittlerweile zu klein und entsprechen noch der Größe Hennefs zu Beginn der 1990er-Jahre. Bereits unser „Kulturentwicklungskonzept“ hat hier Möglichkeiten skizziert. Der Planungsausschuss hat dann im September 2018 beschlossen, das „Projekt Neue Stadtbibliothek/Nachnutzung Meys-Fabrik“ mit einer Machbarkeitsstudie zu vertiefen. Das werden wir noch in diesem Jahr umsetzen. Wir werden prüfen, ob es im Stadtzentrum Möglichkeiten für einen Neubau gibt oder wie man unsere Ideen in der Meys Fabrik umsetzen kann. Denn die dortige Feuerwehr muss früher oder später in einen Neubau weichen. Somit müssen wir uns künftig ohnehin mit der Meys Fabrik befassen, die in jeden Fall eine Landmarke auf der kulturellen Landkarte in Hennef bleiben wird – im besten Fall eine noch bedeutendere als das heute bereits der Fall ist. ▶

